

Morgengebet in der Woche vom 2. bis zum 8. April

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Ich will dich rühmen, mein Gott und mein König,
und deinen Namen preisen immer und ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied - EM 325

1. Bei dir, Jesu, will ich bleiben, / stets in deinem Dienste stehn; / nichts
soll mich von dir vertreiben, / deine Wege will ich gehen. / Du bist
meines Lebens Leben, / meiner Seele Trieb und Kraft, / wie der
Weinstock seinen Reben / zuströmt Kraft und Lebenssaft.

2. Könnt ich's irgend besser haben / als bei dir, der allezeit / so viel
tausend Gnadengaben / für mich Armen hat bereit? / Könnt ich je
getroster werden / als bei dir, Herr Jesu Christ, / dem im Himmel und
auf Erden / alle Macht gegeben ist?

3. Wo ist solch ein Herr zu finden, / der, was Jesus tat, mir tut: / mich
erkauft von Tod und Sünden / mit dem eignen teuren Blut? / Sollt ich
dem nicht angehören, / der sein Leben für mich gab? / Sollt ich ihm
nicht Treue schwören, / Treue bis in Tod und Grab?

4. Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich / so in Freude wie in Leid; / bei dir
bleib ich, dir verschreib ich / mich für Zeit und Ewigkeit. / Deines Winks
bin ich gewärtig, / auch des Rufs aus dieser Welt; / denn der ist zum
Sterben fertig, / der sich lebend zu dir hält.

T: Karl Johann Philipp Spitta 1826

M: Bamberg 1732 / Herrnhag um 1735

S: Nach „Württembergisches Choralbuch“ 1912 und „Reichslieder“ 1931

Psalm 88, 2-8

HERR, Gott, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir.
Lass mein Gebet vor dich kommen,
neige deine Ohren zu meinem Schreien.

Denn meine Seele ist übertoll an Leiden,
und mein Leben ist nahe dem Totenreich.

Ich bin denen gleich geachtet, die in die Grube fahren,
ich bin wie ein Mann, der keine Kraft mehr hat.

Ich liege unter den Toten verlassen, wie die Erschlagenen,
die im Grabe liegen, derer du nicht mehr gedenkst
und die von deiner Hand geschieden sind.

Du hast mich hinunter in die Grube gelegt,
in die Finsternis und in die Tiefe.

Dein Grimm drückt mich nieder,
du bedrängst mich mit allen deinen Fluten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott, dein Sohn ging uns voran durch Leiden und Tod,
er wollte den Weg der Menschen gehen.

Lass uns den seinen gehen.

Dann werden wir der Not entgegentreten,
wo immer wir ihr begegnen,
und wir werden dir dankbar sein
für alles Gute, das du durch uns wirkst.

Herr, unser Gott, wie ein Spiegel
steht uns das Leben Jesu vor Augen;
an seinem Leben erkennen wir,
was die Liebe von uns fordert.

Lass uns vor keinem Leid die Augen verschließen,
vor keinem Elend zurückschrecken;
lass uns helfen, wo wir können,
und mitleiden, wo sich die Not wenden lässt.

Barmherziger Gott,
seit Jesus, dein Sohn, uns allen ein Bruder wurde,
ist niemand mehr allein in seinem Leid.
Lass uns in ihm verbunden bleiben
und stets um die Kraft wissen,
die uns mit seinem Geist gegeben ist.

(Alfred Schilling)

Mittagsgebet in der Woche vom 2. bis zum 8. April

Wochenspruch: **Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.**

Johannes 3, 14b.15

Lied – EM 207

1. O Haupt voll Blut und Wunden, / voll Schmerz und voller Hohn, / o Haupt zum Spott gebunden / mit einer Dornenkron, / o Haupt, sonst schön gekrönt / mit höchster Ehr und Zier, / jetzt aber frech verhöhnet: / Gegrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, / davor die ganze Welt / erschrickt und wird zunichte, / wie bist du so entstellt, / wie bist du so erbleichet! / Wer hat dein Augenlicht, / dem sonst kein Licht mehr gleichet, / so schändlich zugericht'?

4. Nun, was du, Herr, erduldet, / ist alles meine Last; / ich hab es selbst verschuldet, / was du getragen hast. / Schau her, hier steh ich Armer, / der Zorn verdienet hat. / Gib mir, o mein Erbarmen, / den Anblick deiner Gnad.

6. Ich will hier bei dir stehen, / verachte mich doch nicht; / von dir will ich nicht gehen, / wenn dir dein Herze bricht; / wenn dein Haupt wird erblassen / im letzten Todesstoß, / alsdann will ich dich fassen / in meinen Arm und Schoß.

T (Nach „Salve caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250): Paul Gerhardt 1656
M: Hans Leo Haßler 1601 / geistlich Brieg nach 1601 / Görlitz 1627
S: Nach Johann Hermann Schein 1627

Philipper 2, 6-11

Er, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode,
ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben,
der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 69, 17 – 37
Montag:	Matthäus 26,69 – 75
Dienstag:	Matthäus 27,1 – 14
Mittwoch:	Matthäus 27,15 – 30
Donnerstag:	Matthäus 27,31 – 44
Freitag:	Matthäus 27,45 – 56
Sonnabend:	Matthäus 27,57 – 66

Stille

Gebet

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser.
Ich will dein Kreuz vor meine arme Seele stellen,
damit ich wieder ein wenig besser begreife
und mir zu Herzen nehme,
was du getan und gelitten hast
und für wen du gelitten hast.
König der Herzen,
deine gekreuzigte Liebe umfange
mein schwaches, armes, müdes und verdrossenes Herz.
Gib ihm ein innerliches Empfinden für dich.
Wecke auf in mir, was ich in mir vermisste:
Anteilnahme an dir, Liebe zu dir,
Ernst und Treue, die aushalten in der Betrachtung
deines heiligen Leidens und Sterbens.

(Karl Rahner)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 2. bis zum 8. April

Gott, du siehst das Gute und das Versagen.

Herr, erbarme dich!

Verzeihe, wo wir schuldig geworden sind.

Christus, erbarme dich!

Schenke die Kraft zu Versöhnung und Neuanfang.

Herr, erbarme dich. Amen.

Lied – EM 203

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, / dass du für uns gestorben bist /
und hast uns durch dein teures Blut / gemacht vor Gott gerecht und
gut.

2. Wir bitten, wahrer Mensch und Gott: / Durch deine Wunden,
Schmach und Spott / erlös uns von dem ewigen Tod / und tröst uns in
der letzten Not.

3. Behüt uns auch vor Sünd und Schand / und reich uns dein
allmächtig Hand, / dass wir im Kreuz geduldig sein, / getröstet durch
dein schwere Pein,

4. und schöpfen draus die Zuversicht, / dass du uns wirst verlassen
nicht, / sondern ganz treulich bei uns stehn, / dass wir durchs Kreuz ins
Leben gehn.

T: Christoph Fischer 1568
M: Nikolaus Hermann 1551
S: Nach Johann Hermann Schein 1627

Psalm 69, 2-4.8-10.14.21b-22.30

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;

ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,

weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Denn um deinetwillen trage ich Schmach,

mein Angesicht ist voller Schande.

Ich bin fremd geworden meinen Brüdern

und unbekannt den Kindern meiner Mutter;

denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen,
und die Schmähungen derer, die dich schmähen,
sind auf mich gefallen.

Ich aber bete, HERR, zu dir zur Zeit der Gnade;

Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen Hilfe.

Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand,
und auf Tröster, aber ich finde keine.

Sie geben mir Galle zu essen

und Essig zu trinken für meinen Durst.

Ich aber bin elend und voller Schmerzen.

Gott, deine Hilfe schütze mich!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Du wartest nicht, Herr,

bis wir den Weg zu dir finden,

sondern du suchst uns auf.

Unserer Selbstsucht und unserer Lüge,

unserm Hass setzt du dich aus.

Doch wo wir hassen, liebst du,

und wo wir nur an uns denken, verschenkst du dich.

Du wirbst um uns, damit wir uns versöhnen lassen.

Du stirbst für uns, damit wir leben.

Mach aus uns neue Menschen.

Segen

Guter Gott, wir erbitten deinen Segen.

Dein Segen befreit und vergibt,

dein Segen stillt unsere Sehnsucht und macht uns reich.

Dein Segen wird uns zur Stärkung

auf dem Weg zur österlichen Freude.

Amen.